

Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postverendung halbjährig 4 K. 80 H., ganzjährig 9 K. 60 H. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Fres. oder 3⁷/₈ Thaler p. C. — Einzelne Nummer 20 H. — Gelder erbittet man franco. **Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden.** Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 H., bei mehrmaliger 8 H. — „Offener Spalten“ die Zeile 30 H. — Redaktion und Administration Baross-Gasse und Széchenyi-Straße Nr. 418. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Zeitungs-Klammern sind beim Abgabepostamt anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 2019.

Sonntag, am 31. März 1912

40. Jahrgang.

Arbeit und Fleiß.

Der Frühling ist angebrochen und allenthalben greift eine erhöhte Thätigkeit Platz. Die Menschen freuen sich, daß der Winter überstanden und freuen sich, daß die Zeit der Arbeit gekommen ist. Arbeit und Fleiß sind die Elemente, aus denen der Wohlstand hervorgeht; ohne Arbeit und Fleiß gibt es keinen Ertrag und kein befriedigendes Gemüth. Den Stolz des Mannes bildet stets das, was er schafft, und nur unermüdete Thätigkeit erzieht willensstarke Charaktere. Wer von Jugend auf gewohnt ist, zu ringen, zu kämpfen und zu arbeiten, dessen Nerven sind stahlhart und lassen auch in höherem Alter nicht leicht nach. Wer gewohnt ist zu arbeiten, findet jederzeit Trost in der Arbeit. Oft ist es der Fall, daß das Resultat einer vieljährigen Thätigkeit in Folge von Unglücksfällen und anderen unabwendbaren Ereignissen gleich Null ist, daß es viel schneller verloren geht, als man es erwerben konnte. Sofern dies ohne eigenes Verschulden geschieht d. h. ohne daß dem Verlustträger nachgesagt werden kann, er hätte das Vermögen verspielt oder sonst wie vergeudet, trägt er die schwere Last immer mit Geduld und männlichem Muth. Schmerzlicher als der Verlust des Vermögens ist das Bewußtsein, in den Augen der Mitbürger als eine Null zu gelten, weil man — nichts hat. Was der Verlust eines Vermögens bei einem Manne, der Fleiß besitzt und sich seines Werthes bewußt ist, nicht zu Stande bringen kann, d. i. ihn kleinmüthig zu machen und seine Arbeitskraft herabzudrücken, das vermag wohl die Ignoranz seiner Mitbürger leichter zu vollbringen. Indessen bleibt Derjenige, der sich von den verkehrten Anschauungen seiner Mitbürger andauernd beeinflussen und in seinem Berufe disgustiren läßt, doch ein Feigling, der unser Mitleid verdient.

Freilich ist es nicht Jedermann's Sache, auf diese Weise zu philosophiren und mit leeren Taschen, erhobenen Hauptes über die Zurücksetzung des Menschen hinwegzugehen; aber praktischer und gesünder ist es, sich nicht irre machen zu lassen und seine Pflichten auch unter solchen Umständen gewissenhaft zu erfüllen.

In solchen Fällen ist Arbeit, Fleiß, ja eine erhöhte Thätigkeit Gold werth. Sie bieten Trost in schweren Stunden und lassen den müden Kämpfer nicht verzagen. Arbeit und Fleiß sind nicht nur das wirksamste Mittel gegen Laster aller Art; sie bringen auch Labung der Seele des Menschen und erheben ihn weit über das Niveau des Alltäglichen.

Unsere Zeit ist hart und streng und der markanteste Zug derselben ist der Egois-

mus; zwar wird viel davon gefaselt, es sei das Jahrhundert der Humanität, aber diese Humanität ist hohl und 70% derselben sind auf Rechnung der eigenen Eitelkeit zu setzen. Wahrhaft human ist nur derjenige, der mit materiellen Mitteln im Stillen wirkt und öffentlich mit moralischen.

Unsere Zeit verlangt, und mit vollem Rechte, daß ein Jeder ein ganzer Mann sei und seinen Platz voll ausfülle. Dies muß verlangt und erfüllt werden, nicht nur im Interesse des jeweiligen Geschäftes, sondern im Interesse der öffentlichen Moral.

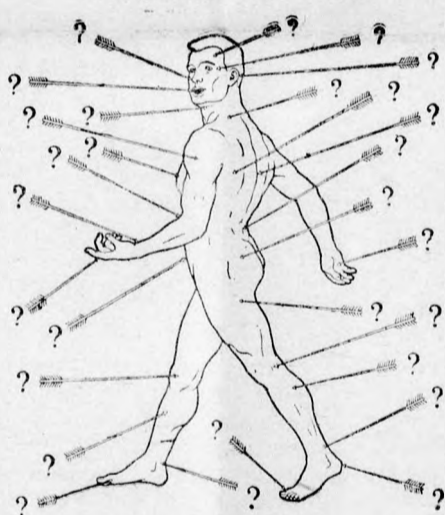
Denn an dem Manne der Arbeit und der strengen Pflichterfüllung soll und muß sich unsere Jugend ein Beispiel nehmen und verderblich wäre es, sich an Jene zu klammern, welche das Leben von der leichten Seite auffassen.

Jene Männer, welche Arbeit und die getreuliche Erfüllung ihrer Pflichten als den Zweck ihres Daseins betrachten und eifrig ihrem Berufe obliegen, sichern sich die Anerkennung aller Kreise und zwingen auch den ganz Zugeknöpften endlich Achtung ab; von den Lästigen und Bequemen dagegen spricht alle Welt nur mit Geringschätzung.

Ich hielt es für zweckmäßig, anlässlich des beginnenden Frühling, welcher unserer Bevölkerung ein großes Maß von Arbeitspflichten mitbringt, dies Thema ganz kurz zu erörtern und die Vortheile der Arbeitssamkeit zu beleuchten.

Mit inniger Freude verfolgen wir die rege Thätigkeit unserer grundbesitzenden Bevölkerung und wünschen, daß der Segen des Himmels auf ihrer Arbeit ruhen und ihnen einen reichen Ertrag für ihre Mühebewaltung bescheeren möge.

Schmerzt Sie



was?

So benützen Sie Fellers Elsafluid und Fellers Elsapillen vom Hofapotheker E. V. Feller in Stubica Zentrale Nr. 123 (Agramer Komitat).

I. Fellers ausgezeichnetes „Elsafluid“, welches wir uns selbst überzeugt haben, schmerzstillend, heilend, Schwäche behebend wirkt, heißt Gicht, Rheuma, Nervosität, Seitenstechen, Gliederreißen, Influenza, Kopf-, Zahn- und Kreuzschmerzen, Hexenschuss, Lähmung, Augenschwäche, Migräne, befreit von vielen hier nicht erwähnten Krankheiten. Fellers Elsafluid wird auch gegen Heiserkeit, Schnupfen, Brust- und Halsschmerzen, durch Luftzug, Erkältung zugezogene Krankheiten mit Erfolg benützt. Echt nur wenn jede Flasche den Namen „Feller“ trägt. 12 kleine, 6 Doppel- oder 2 Spezialflaschen franko 5 Kronen.

II. Wir wollen Ihnen auch sagen, dass Tausende Leute gegen Magenleiden, Krämpfe, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Brechreiz, Uebelkeiten, Aufstossen, Blähungen, Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden und gegen allerlei Verdauungsstörungen mit sicherem Heilerfolge benützen Fellers abführende Rhabarber-Elsapillen. 6 Schachteln franko 4 Kronen.

Man hüte sich aber vor Nachahmungen und adressire deutlich an

E. V. Feller Hofapotheker in Stubica Zentrale Nr. 123 (Agramer Komitat).

Chronik.

Kulturabend. Donnerstag Abend wurde die letzte Vorlesung des heurigen Zyklus im Széchenyi-Kasino abgehalten. Dieselbe hielt Herr Madár Gáspárdy Bürgerchuldirektor, usw. über Lionardo, Tizian und Coreggio. Die Vorlesung war hochinteressant und die mit der Vorlesung verbundenen projizierten Bilder tadellos. Herr Direktor Gáspárdy, der eigentlich der Arrangeur sämtlicher Kulturabende war, kann mit dem erzielten Erfolg voll auf zufrieden sein, denn das Publikum zollte die Mühe durch zahlreiches Erscheinen. Herr Direktor Gáspárdy hat uns durch dieses Unternehmen so manche gemüthliche Abende geboten und hoffen wir, daß er auch im kommenden Jahr dies nicht unterlassen wird.

Todesfall. Am 22. Früh starb die Tochter Livia des Herrn Ignea, Kasino's Restaurateur, im Alter von 15 Jahren. Das Leichenbegängniß fand Samstag den 23. d. Mts. nach griech. or. Ritus statt.

Kinderkabaret. Vorigen Sonntag Nachmittag arrangirte das Széchenyi-Kasino im eigenen Lokale ein Kinderkabaret, welches sehr gut besucht war und eine angenehme Abwechslung bot im Getriebe des Alltags. Gegen 4 Uhr Nachm. füllten sich die Lokaltäten mit kleinen und auch zahlreichen großen Gästen. Den Anfang des Programms machten Turnübungen mit Musik, ausgeführt von circa 30 Bürgerchulern, welche sich nach dem Rhythmus der Musik grazios bewegten. Dann folgten Gesangsvorträge, Schnellzeichner usw. Den Haupteffekt bildeten die drei kleinen Artnerkinder, welche unter Anleitung des Herrn Leutnants Ronay wirklich reizende gymnastische Übungen auf dem Barren vollführten und zum Schluß eine hübsche Pyramide bildeten. Diese Nummer mußte über allgemeines Verlangen wiederholt werden. Auch die kinematografische Vorführung der Busch'schen Max und Moriz Bubenstreiche, zu welchen die Erläuterungen von den Schülerinnen Hoiti Klára, Klein Frieda, Gönczy Ilona, Futterer Erzsi, Kastenmayer Anna, Laky Mariska, Artner Hilda vorgetragen wurden, fanden lebhaften Beifall. Ueberflüssig zu erwähnen, daß mit den programmgemäß gebotenen Erfrischungen und Zauselereien von den Kleinen

sehr bald gründlich aufgeräumt worden war und das Publikum sich da ganz köstlich amüsiert hat, umso mehr, als die kleine Schaar sogar eine regelrechte Quadrille tanzte, was äußerst zierlich und nett ausfiel.

Generalversammlung. Heute Sonntag den 31., Nachmittags 4 Uhr, findet im Vereinslokale „Hotel Schweizer“ die vierte ordentliche Generalversammlung des Orsovaer Gewerbe-Gesangvereins mit nachfolgender Tagesordnung statt: 1. Eröffnung der Generalversammlung, Entgegennahme des Jahresberichtes. 2. Kassabericht. 3. Festigung sämtl. Funktionäre. 4. Neuwahl eines Präses ad hoc. 5. Neuwahl der Funktionäre. 6. Anträge und Anfragen. 7. Wahl zweier Protokollautentifizatoren.

Elektrotheater. Wir machen unserer geehrten Leser ganz besonders aufmerksam, daß heute im Elektrotheater (Hotel Hirsch) zwei Vorstellungen stattfinden und zwar die erste Nachmittags halb 5 Uhr zu ermäßigten, die zweite Abends halb 9 Uhr zu regelmäßigen Preisen. Zur Aufführung gelangt das weltberühmte Drama „Az anya kalváriája“ in 3 Aufzügen mit einem Vor- und Nachspiel. Außer dem Schläger gelangen noch fünf Bilder zur Aufführung.

Konkurs auf Reisestipendien für Kaufleute. Die Temesvárer Handels- und Gewerbekammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß der Herr Handelsminister auf neun Reisestipendien zu je 2500 Kr. aus den Zinsenerträgen des Königin Elisabethstiftungsfondes den Konkurs ausgeschrieben hat. Um diese Stipendien können sich nur solche ungarische junge Kaufleute bewerben, die die orientalische Handelsakademie mit gutem Erfolg absolviert und danach zumindest 3 Jahre praktisch in Handelsfache gewirkt haben. Die Gesuche sind längstens bis 30. April l. J. bei der Handels- und Gewerbekammer einzureichen, wo die Interessenten auch nähere Aufklärungen erhalten können.

Endlich vernünftige Moden! Es thut wirklich wohl, nach den vielen Torheiten, die die Mode in der letzten Zeit gebracht hat, nun endlich eine entschiedene Wendung zum guten Geschmack konstataren zu können. Wie anders und um wieviel vortheilhafter wird die Frauenwelt in den kleidsamen Toiletten aussehen, die das neue 13. Heft der „Wiener Mode“ in reichster Fülle darstellt! Hoffentlich haben wir schöne Ostertage, damit sich diese Heerschau des guten Geschmacks ohne Störung abspielen kann. — Auch der sonstige Inhalt des Heftes bietet überraschend viel Interessantes und Neues, wie die Photo-Chronik, den „Fragekasten“, dessen Auskünfte so rasch unentbehrlich geworden sind, den anregenden Unterhaltungstheil usw. Es ist kein Wunder, daß sich das trefflich geleitete Blatt einer fortwährend steigenden Leserschaft rühmen kann. Wenn irgend ein Erfolg wohlverdient ist, so ist es dieser des einzigen österreichischen Modenblattes, das zugleich ein führendes Blatt deutscher Sprache ist.

Vergabung von Bauarbeiten. Die Temesvárer Handels- und Gewerbekammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß das kön. ung. Staatsbauamt in Temesvár, behufs Sicherstellung der Renovierungsarbeiten der Kisgyeher griech. Kirche für den 15. April l. J. eine Offertverhandlung ausgeschrieben hat. Die betreffenden technischen Vorschriften und näheren Bedingungen erliegen zur Einsichtnahme im obengenannten kön. ung. Staatsbauamte.

Holzverkauf. Die Temesvárer Handels- und Gewerbekammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß aus den bosnischen Waldgebieten der Sarajewer Landesregierung eine größere Menge von Tannen- und Buchenholz am 18. Mai l. J. zum Verkaufe gelangt. Die näheren Bedingungen können im Sekretariate der Kammer eingesehen werden.

Konkurs auf ein Reisestipendium. Die Interessenten werden seitens der Temesvárer Handels- und Gewerbekammer verständigt, daß der Herr Handelsminister auf das Stipendium von 1350 Kronen der Pester Ungarischen Kommerzialsbank den Konkurs ausgeschrieben hat. Um das Stipendium können solche Gewerbetreibende einkommen, die ihr Studium auf einer vaterländischen höheren Gewerbeschule mit gutem Erfolg beendet haben, und zwecks Aneignung oder Erweiterung spezieller Fachkenntnisse die Studienreise unternehmen wollen. Die an den Herrn Handelsminister adressierten und mit 1 Kronen-Stempel versehenen Gesuche sind seitens der in den Amtsprängel (Komitat Temes, Torontál und Krassó-Szörény) zuständigen Bewerber bei der Handels- und Gewerbekammer in Temesvár bis 15. April l. J. einzureichen.

Material- und Werkzeuglieferung. Die Interessenten werden seitens der Temesvárer Handels- und Gewerbekammer verständigt, daß die Direktion der Szamosvölgyer Eisenbahn Akt.-Ges. behufs Lieferung von Materialien und Werkzeug für das l. Jahr den Konkurs ausgeschrieben hat. Die Offerte sind bis 10. April l. J. der genannten Direktion in Dees einzufenden. Der den Bedarf detaillierende Ausweis, so wie die näheren Bedingungen erliegen zur Einsichtnahme im Sekretariate der Kammer.

Lieferung von Zigarrenschachteln. Die Temesvárer Handels- und Gewerbekammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß die Zentralkonzeption der kön. ung. Tabakregie in Budapest behufs Sicherstellung der Lieferung ihres Zigarrenschachtelholzbedarfes für die Jahre 1912, 1913, für den 4. Mai l. J. den Konkurs ausgeschrieben hat. Die näheren Bedingungen erliegen zur Einsichtnahme im Sekretariate der Kammer.

„Neueste Erfindungen und Erfahrungen“ auf dem Gebiete der praktischen Technik, der Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft etc. 39. Jahrgang 1912 (M. Hartleben's Verlag, Wien). Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefte franko 10 Kronen. Einzelne Hefte für 80 H. Die Zeitschrift bringt eine Reihe ausgewählter Artikel, welche Interesse für jeden Gewerbetreibenden bieten. Eine weitere Rubrik ist für Fragen eröffnet, in welcher fachgemäßer Aufschluß über die verschiedenartigsten Materien gegeben wird. Diese kurze Inhaltsangabe des 5. Heftes vom 39. Jahrgang 1912 möge zeigen, was in praktischer Richtung die „Neuesten Erfindungen und Erfahrungen“ bieten. Diese fruchtbringende Thätigkeit der Zeitschrift ist anerkannt. Nützlich für jedermann ist die Zeitung durch ihren vielseitigen Inhalt, den kaum ein anderes Blatt aufzuweisen hat.

Deutsche Rundschau für Geographie. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Prof. Dr. Hugo Hauffinger 34. Jahrgang 1911/12. (M. Hartleben's Verlag in Wien, jährlich 12 Hefte zu 1 Kr. 25 h. Pränumeration inkl. Franko-Zusendung 15 Kr.) Heft 7. Gediegenheit und Reichhaltigkeit des Inhaltes der Zeitschrift „Deutsche Rundschau für Geographie“ haben dieselbe von jeher beliebt und weit verbreitet gemacht. Ein großer Stab von ausgezeichneten Mitarbeitern liefert eine Fülle von werthvollen Originalartikeln, die wissenschaftlich gehalten, aber in leicht lesbaren Form geschrieben, Fachmann wie Laien befriedigen. Mannigfaltig und reichhaltig sind die kleinen Mittheilungen aus allen Zweigen der Erdkunde. Ueberflüssig angeordnet ermöglichen sie rasche Uebersicht des geographischen Forschens und Arbeitens in allen Theilen der Erde und der geographischen Vorgänge, die das politische und wirtschaftliche Leben beeinflussen. Vorzügliche Reproduktionen photographischer Aufnahmen und die jedem Heft beigegebene Karte bilden besondere Vorzüge dieser Fachzeitschrift. Das Programm der Rundschau, besonders die Beziehungen der Geographie zum praktischen Leben zu pflegen, sichert ihr in weiten Kreisen Beachtung, ihr gediegener Inhalt und niedriger Bezugspreis werden ihr zahlreiche Freunde im Kreise der Fachmänner und aller jener, die die Nothwendigkeit geographischer Bildung erkannt haben, werden helfen.



Rechnen Sie selbst!
Billig ist nur das Gute. Das gilt besonders bei der Seife. Bei keinem Artikel so sehr wie bei diesem ist vor allem auf Qualität (Reinheit, Ausgiebigkeit) zu achten

Sunlight Seife
reinigt rasch und gründlich. Sie schont die zartesten Farben und Gewebe.
Doppelstück zu 30 h und achteckiges Stück zu 16 h.

220

Engros-Niederlage bei **RUSZ ÁRPÁD**
in Orsova.

Adressenbuch der Einkaufsquellen einheimischer Fabrikate. Die Temesvárer Handels- und Gewerbekammer theilt den Interessenten mit, daß das Adressenbuch „Die Einkaufsquellen einheimischer Fabrikate“ („Hazai ipari beszerzési források“) in der Ausgabe des kön. ung. Handelsmuseums erschienen ist. Das Werk ertheilt ausführliche Auskünfte über die Fabrikate 4500 ungarischer und kroatischer Gewerbebetriebsstätten und beschreibt in alphabetischer Reihenfolge die im Lande erzeugten Artikel. Der Preis des Adressenbuches beträgt 2 Kronen. Dasselbe ist nur im Handelsmuseum (Budapest, V., Akadémia-u. 3.) erhältlich.

Die Leiche im Brunnen. Aus Lugos wird berichtet: Länger denn als vier Wochen ward der Bugoliner Flurenwächter Basile Stan vermißt und nun wurde dessen arg verstümmelte Leiche in einem ausgetrockneten Brunnen, welcher halbverfallen in der Gemarkung des Dorfes sich befindet, aufgefunden. Die Gendarmerie nahm drei Verurtheilten, auf die sich der Verdacht der Thäterschaft lenkt, in Haft.

Selbstmordversuch. Dieser Tage verübte in Lugos die 18 Jahre alte Marie Zilome wegen unglücklicher Liebe einen Selbstmordversuch. Die Lebensüberdrüssige trank eine Blausäurelösung, zog sich jedoch keine allzuschweren Verletzungen zu.

Mord aus Verzweiflung. Der Mirkováczer Anwalt Konstantin Olariu betrat gerade in dem Momente seine Behausung, als seine junge Gattin, die er erst vor drei Monaten ehelichte, von einem Verurtheilten in den Liebesarmen gewiegt wurde. Olariu eilte zu seinem Nachbar, ließ sich einen Revolver und jagte sich aus Verzweiflung eine Kugel in die Brust.

Tödlicher Sturz. In der Gemeinde Rußka stürzte der Landwirth Jon Mezariu infolge Scheuwerdens seiner Pferde so unglücklich von seinem mit Heu beladenen Wagen zu Boden, daß er auf der Stelle tot liegen blieb.

Der Kredit in den Wirthshäusern. Im Sinne des Gesetzartikels XXV vom Jahre 1883 sind die Bestimmungen über den Wirthshauskredit in allen Gemeinden des Landes alljährlich zu publizieren und in den betreffenden Lokalitäten an geeigneter Stelle zu affixieren. Auf Gäste, die in Hotels und Einkehrwirthshäusern abgestiegen sind, bezieht sich dies jedoch nicht.

Ein zu Tode verbrühtes Kind. Das acht Tage alte Kind des Verbäuer Einwohner Adam Borostyan wurde während dem Bade mit heißem Wasser derart verbrüht und bekam derartige Brandwunden, daß es nach dreitägigen unsäglichen Schmerzen starb. Die Staatsanwaltschaft hat die Secuirung angeordnet.

Ein rabiater Schwiegerjohn. Aus Szeged wird gemeldet: Vor einigen Tagen kam der 30-jährige Esongráder Landwirth Alexander Kádár nach einer durchzechten Nacht total betrunken in seinem Hause an und prögelte die in geeigneten Umständen befindliche junge Frau erbarmungslos durch, worauf die Unglückliche das Haus verließ und zu ihren Eltern ging. Kádár nahm nun einen Revolver und beschloß, seine Frau und deren ganze Familie auszurotten, wenn sie nicht zu ihm zurückkehren sollte. Sein Schwiegervater, Josef Zubáß, stellte sich dem Wüthenden in den Weg, dieser aber gab aus seinem Revolver zwei Schüsse auf ihn ab, welche den alten Mann schwer verwundeten. Der rabiater Schwiegerjohn wurde verhaftet und der Szegeder Staatsanwaltschaft eingeliefert. Der Zustand des alten Zubáß ist ein kritischer.

Ein ruchloses Attentat. Am 18. d. M. haben unbekannte Thäter zwischen 7—8 Uhr Abends in Nyhamutnik auf dem dortigen Kaufmann Jakob Klein, als er seinen Geschäftsladen sperren wollte, von der Straße einen Gewehrschuß abgefeuert. Die Schrotladung, die von ungefähr 20 Schritte abgegeben wurde, drang sich in den Kopf und Brustgegend des Unglücklichen, der auf der Stelle bewusstlos zusammensank. Noch am selben Abend wurde Klein von seiner Familie in das Lugoser Komitatspital zur Pflege überführt. Sein Zustand ist bedenklich, auch eine Operation war momentan nicht möglich durchzuführen. Der Untersuchungsrichter begab sich am 19. d. M. behufs Aufnahme des Thäterstandes auf Ort und Stelle. Nach dem Thäter wurden die umfassendsten Recherchierungen seitens der Gendarmerie eingeleitet.

Die Rache der Schwiegermutter. In Marseille hat sich unlängst ein Selbstmord ereignet, der den Beweis dafür erbringt, daß die Bosheit der Schwiegermutter keineswegs lediglich eine Erfindung der Wigblätter ist. Eine Madame Giraud, die seit ihres Lebens mit ihrem Schwiegerjohn in ständiger heftigster Fehde gelegen hatte, und

die ihm alles Böse angethan, wessen ein Schwiegermutterherz nur fähig ist, beschloß schließlich, lebensüberdrüssig geworden, dem verhassten Schwiegerohn zu guter Letzt noch einen Streich zu spielen, an den er noch lange denken sollte. Als der Schwiegerohn in Geschäften verreisen mußte, zog sie kurzerhand in seine Wohnung und ließ sich dort häuslich nieder. Am Abend vor der Rückkehr des Schwiegerohnes erklärte sie, in dessen Bett schlafen zu wollen, und sie quartierte infolgedessen ihre Tochter nach einem anderen Zimmer um. In der Nacht zündete sie ein offenes Kohlenfeuer an und verschloß alle Abzüge des Kamins, so daß das giftige Kohlenoxydgas in das Zimmer drang. Wie die freundliche Dame vorher schriftlich niedergelegt hatte, gedachte sie auf den Tod zu warten im Vorgefühl des Entsetzens, das den Schwiegerohn bei seiner zu früher Morgenstunde zu erwartenden Heimkehr ergreifen würde, wenn er seine Todseidin tot im Bette fände. In der Genußthuung über den Streich, den sie dem Schwiegerohn angethan und den er ihr nun nicht mehr vergelten konnte, fand sie thatsächlich durch Erslicken den Tod. Ob der Schwiegerohn wirklich so entsetzt über den Tod der Schwiegermutter gewesen ist, wie diese erwartet hatte, wird nicht von dem franz. Blatt, das diese Geschichte zu erzählen weiß, berichtet.

Verantwortlicher Redakteur: **Geza Hutterer.**

Eingeseudet.

Mein süßer Liebling, nun hör' mich an!

Hier gebe ich dir sechs kleine weiße Dinger. Die sind wie Bonbons, nur viel besser, weißt du, und die mußt du auf dem Schulweg lutschen, damit du mir bei dem schlechten, kalten Wetter nicht krank wirst. Mein Pappi soll doch einmal so groß werden, wie die Mama; aber dann darf es nicht krank werden, und fleißig Jays Sodener lutschen, die mein Kindlein gesund erhalten. Und nun geh und sei hübsch artig. — Jays ächte Sodener kauft man für Kr. 1.25 per Schachtel überall, weiße aber Nachahmungen entschieden zurück.

1. f. f. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

Schleppbewegung

Vom 17. bis 30. März 1912 abgegangen:

Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
65123	von Corabia n. Budapest mit	4053	Mais
6565	Verciorova Regensburg	4027	Weizen
10005	Sabaş Sulina	7980	"
10012	" Braila	7951	"
65140	Gradiste	5001	"
65169	Sabaş Sulina	5760	"
10011	" Braila	6903	"
10008	Gradiste	5896	"
8205	Budapest	6334	"
65165	Verciorova Regensberg	4249	"
67104	" Passau	3109	Mais
10002	Corabia	1309	Korn
		4000	Hafers
6773	Cetatea Wien	3000	Mais
65173	Rahova Budapest	4015	"

Ungarische Fluß- und See-Schiffahrts-A.-G.

Schleppbewegung

Vom 17. bis 30. März 1912 abgegangen:

Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
816	v. Verciorova n. Budapest m.	4992	Weizen
507	L. Severin	4373	Mais
654	Cetatea Wien	3998	"

Rumänische-Schiffahrt N.F.R.

Schleppbewegung

Vom 17. bis 30. März 1912 abgegangen:

Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
784	von Sabaş nach Braila mit	6048	Weizen
408	Belgrad	4002	"

Serbische Schiffahrt.

Schleppbewegung

Vom 17. bis 30. März 1912 abgegangen:

Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
403	v. Radujevac n. Budapest m.	2995	Mais



Dankagung.

Anlässlich des Ablebens meiner innigstgeliebten und unvergeßlichen Tochter resp. Schwester und Verwandte der

Livia Ignea

spreche ich auch auf diesem Wege sämtlichen Theilnehmern am Leichenbegängnisse, insbesondere dem Gastwirths- und Kellner-Verein, als auch den Kranzspendern meinen herzlichsten, tiefgefühltesten Dank aus.

Orsova, am 28. März 1912.

Alexander Ignea.

Gelegenheits Offert!

Für die Frühjahrspflanzung empfehle sehr schöne starke

Ziersträucher

in den feinsten Sorten, nach meiner Wahl, wie Jasmin, Flieder, Cydonie, Denzke Rhus u. dgl.

10 Stk.	5 Sorten	6 Kr.
20	10	11
50	10	22
100	20	40

incl. Emballage und Francatur nach jeder Bahnstation.

Hochachtungsvoll

ÁRPÁD MÜHLE

Temesvár.

Die Cannazüchtungen des Etablissements genießen Weltruf

Lehrling

aus gutem Hause findet sofort Aufnahme im Waarenhause

Scheinberger Mór.

Drucksorten
für Handel so-
wie Gewerbe
und Winter
— gefertigt rein und geschmackvoll die Buchdruckerei —
Josef Sandl,
Orsova, Széchenyistr. Nr. 418.

Orsovaer Männer Gesangsverein.

Einladung.

Wir beehren uns die p. t. Mitglieder zu der am Samstag den 13. April 1912 8 Uhr abends im Vereinslokale (Hotel Takats) abzuhaltenen

33. ordentlichen Generalversammlung

hiemit höfl. einzuladen.

Orsova, am 30. März 1912.

Die Vereinsleitung.

1. Eröffnung durch den Vorstand,
2. Jahresbericht des Schriftführers.
3. Cassabericht.
4. Neuwahl der Funktionäre und des Ausschusses.
5. Anträge.

„HEXOL“

ist das beste und unübertrefflichste Mäuse u. Rattenvertilger allein zu haben in der Apotheke zur

Ungarischen Krone

Orsova.

Junge Schweine

vorzügliche Rasse, drei bis 4 Monat alt, sind billig zu verkaufen bei

Geza Hutterer
in Orsova.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

München ☉ ☉ Zeitschrift für Humor und Kunst. Vierteljährlich 13 Nummern nur K 3.60, bei direkter ☉

Zusendung wöchentlich vom Verlag K 4.— ☉

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probeprobe vom Verlag, München, Perusaftraße 5

Kein Besucher der Stadt München

sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion, Perusaftraße 5 befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer Blätter zu besichtigen.

☛ Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei! ☛

I. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

Wasserstand.

Vom 24. bis 30. März. 1912.

Datum	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
-------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

In Centimeter.

Orsova	410	406	410	408	404	402	400
Agentie							



Wollen Sie ein gutes Familienblatt in ihrem Hause haben, so bestellen Sie Lesen Sie die

Südungarische Reform

politisches Tagblatt aus Temesvár.

Abonnementspreis monatlich um

1 Gulden.

Annoncen von 1 Krone aufwärts.

Bestelladresse:

Administration der Südungarische Reform
Temesvár Stadt, Zápolyagasse Nr. 2.



Millionen
gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten,

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“

6050 not. begl. Zeugn. von Aerzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.
Neueste bekömmliche und wohl-schmeckende Bonbons.

Paket 20 und 40 Heller
Dose 60 Heller.

Zu haben bei:
Franz Freyler
Apotheker in Orsova.

Schutzmarke: „Anfer“

Liniment. Capsici comp.,

Erstlich für
Anfer-Bain-Crepeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Gelenk-Erkrankungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anfer“ und dem Namen **Nichter an.** — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Löröt, Apotheker in Budapest.**
Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“
in Pest, Elzabethstraße Nr. 5 neu.

Orsovaer Gewerbe Gesangverein.

Einladung.

Die P. T. Unterstützenden Mitglieder des Orsovaer Gewerbe Gesangvereines werden hiemit zu der am **Sonntag den 31. März 1912** Nachmittag 4 Uhr im „**Hôtel Takáts**“ stattfindenden

IV. ordtl. Generalversammlung

höfl. einzuladen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Generalversammlung, Entgegennahme des Jahresberichtes.
2. Cassabericht.
3. Resignation sämtlicher Funktionäre.
4. Wahl eines Präses ad. hoc.
5. Neuwahl der Funktionäre.
6. Anträge und Anfragen.
7. Wahl zweier Protokoll Autentikatoren.

Die Vereinsleitung.

NB. Bei Beschlussunfähigkeit wird die Generalversammlung 8 Tage nachher ohne Rücksicht auf der Zahl der Erschienenen abgehalten.

Hôtel-Uebernahme.

Beehre mich dem p. t. Publikum zur gefl. Kenntniss zu bringen, dass ich das am hiesigen Bahnhof bestehende und altrenommierte

Hotel zur ungarischen Krone

(Hôtel Hillo)

käuflich erworben habe und dem modernen Anforderungen entsprechend neu renovieren werde.

Mein Hauptbestreben ist durch Verabreichung geschmackvoller Küche, reiner unverfälschter Getränke, prompter Bedienung und civiler Preise, das Vertauen meiner geehrten Gäste zu erwerben.

Indem ich das geehrte Publikum um gefl. Unterstützung bitte zeichne ich mit aller Hochachtung

Linz Nándor

ehem. MFTR. Schiffrestaurateur.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Beliebteste Sorten
1293, Preis per Dtzd. K. 6.—
1204, Preis per Dtzd. K. 8.—

OLLA-Depot durch OLLA-Plakate ersichtlich.
Illustrierte, lehrreiche Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummizentrale, Wien, II., 1884
Praterstrasse 57.

Depôt in Orsova:
FREYLER IGNATZ Apotheke.

„**OLLA**“
GUMMI-Spezialitäten nach dem heute Stande der Wissenschaft nachweisbar bestes Gummi

„**OLLA**“
ist von mehr als 2000 Ärzten als Verlässlichstes empfohlen. 2 Jahre Garantie für jed. Stück. Preis 4, 6 u. 8 K. per Dtz.